



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 62

Mai 2006

Editorial

Aller Voraussicht nach – sofern uns die technische Seite nicht noch einen Strich durch die Rechnung macht – ist dies die letzte Nummer des Kölner Rundbriefs, der gemeinsam für unsere Niederlassung in Köln und das Apostolat im Ruhrgebiet erstellt wird. Wie Sie den entsprechenden Ausführungen entnehmen können, ergeben sich nämlich für beide Seiten neue seelsorgliche Entwicklungen, die meinen Mitbruder P. Gerstle dazu bewogen haben, nun einen eigenen Rundbrief für das Ruhrgebiet zu beginnen. Prinzipiell erhalten die bisherigen Empfänger weiterhin einen der Rundbriefe als Beilage zum Informationsblatt, wobei dies innerhalb des vermuteten Einzugsgebiets von Recklinghausen und Gelsenkirchen der künftige neue Rundbrief für das Ruhrgebiet unter der Leitung von P. Gerstle sein wird, während die übrigen Empfänger weiterhin zu Köln „gehören“ werden. Dies liegt daran, daß überregionale Aufgaben im Nordwesten Deutschlands, wie etwa die Messen in Trier oder Hannover, auch künftig vornehmlich von der Niederlassung in Köln aus erfolgen werden. An den „Grenzlinien“ mag es vorkommen, daß die Postleitbezirke (anhand derer alleine wir die Trennung durchführen können) nicht immer ganz der persönlichen Zugehörigkeit der einzelnen Gläubigen entsprechen werden. Notfalls wollen wir daher in diesen Einzelfällen die Hefte des jeweils anderen Bereichs noch gesondert zusenden. Bitte melden Sie sich bei uns, sollte dies ab dem kommenden Monat für Sie zutreffen. P. F. K. Banauch

Umzug der Düsseldorfer Indultmesse und Übernahme durch die Bruderschaft

Im Zuge der bedauerlichen Auffassung etlicher Kirchen entschied das Erzbistum Köln im vergangenen Jahr bereits, daß aus Kostengründen auch die Kirche St. Hedwig in Düsseldorf-Eller, in der bis dato die überlieferte Liturgie gefeiert wird, zu verkaufen. Ab Juni 2006 soll nun diese Messe in der Pfarrkirche St. Dionysius, Düsseldorf-Volmerswerth, ein neues Zuhause finden. Der dortige Pfarrer, Dechant Karl-Heinz Virnich, ist glücklicherweise gerne zur Aufnahme bereit und erhofft sich daraus auch eine Bereicherung. Am 4. Juni 2006, dem diesjährigen Pfingstsonntag, wird somit die Düsseldorfer Gemeinde des überlieferten Ritus in St. Dionysius Einzug halten, wobei dies schon den zweiten Umzug für diese Gemeinde bedeutet, die ursprünglich in der schon vor Jahren abgerissenen Kirche St. Petrus Canisius beheimatet war.

Pfr. Joachim Zimmermann hatte beim damaligen Umzug die Kirche St. Hedwig – unter anderem durch die Einrichtung eines Tabernakels auf dem Zelebrationsaltar – mit viel Mühe für den überlieferten Meßritus ausstatten lassen, und so bedeutet der neuerliche Wechsel zweifellos für nicht Wenige die Aufgabe

einer ihnen liebgewordenen geistlichen Heimat.

Den nun anstehenden Umzug wird Pfr. Zimmermann allerdings – gemäß den Vorgaben aus dem Kölner Generalvikariat – nicht mehr selbst mitvollziehen. Er hat in überaus verdienstvoller Weise während der vergangenen Jahre treu und beständig die Messen in St. Hedwig gefeiert und die dortigen Gläubigen in vielfältiger Weise seelsorglich betreut. Nach seinem goldenen Priesterjubiläum im vergangenen Februar aber, meinte man im Generalvikariat, sei es an der Zeit, daß er in dieser seiner Aufgabe nun eine Nachfolge erhält.

Es ist für die Priesterbruderschaft St. Petrus ein erfreuliches Zeichen, daß das Erzbistum Köln sich mit dieser Anfrage an uns gewandt hat, ist damit doch erstmals ausdrücklich ein seelsorglicher Auftrag des Erzbistums an uns verbunden. (In der Kirche Maria Hilf in der Kölner Südstadt wirken wir ja gemeinsam mit anderen Priestern mehr oder weniger „formlos“ zusammen.) S. Em. Kardinal Joachim Meisner war es jedenfalls ein Anliegen, daß die Messe in Düsseldorf eine gute Fortsetzung erhält, und er ließ uns in diesem Zusammenhang wissen, daß er die Übernahme durch uns sehr begrüßt.

Wir in der Kölner Niederlassung freuen uns natürlich auf diese neue wichtige und schöne Aufgabe. Gleichzeitig sehe ich es persönlich aber auch als eine nicht geringe Herausforderung an, in die Fußstapfen eines so langjährig erfahrenen und vielseitig gebildeten Geistlichen zu treten, wie dies Pfarrer Joachim Zimmermann ist. Das Wohlwollen, das

er mich gerade während der letzten Zeit spüren ließ, und auch die Offenheit der künftigen „Pfarrkinder“, die ich bei einer ersten Begegnung am Ostermontag erfahren durfte, schenkt mir aber doch auch Zuversicht. So hoffe ich, daß wir „Kölner Petrusbrüder“ die „Düsseldorfer“ nicht enttäuschen werden!

In Zusammenhang mit dieser Veränderung kann ich Ihnen nun auch ankündigen, daß wir bald einen weiteren Mitbruder hier begrüßen dürfen: P. Daniel Eichhorn, Priester seit dem Sommer 1998, hat nach seiner Weihe eine Zeit in Wien gewirkt, ehe er in die Schweiz kam, wo er u. a. an der Universität Fribourg weiterführende Studien betrieben hat. In der Juni-Nummer des Rundbriefs wird er Gelegenheit haben, sich selbst etwas vorzustellen.

P. Stegmaier und ich freuen uns jedenfalls schon darauf, in ihm einen altbekannten lieben Mitbruder als Verstärkung zu erhalten, und heißen ihn bereits jetzt herzlich bei uns willkommen!

Mit priesterlichem Segensgruß verbleibt
Ihr

P. Franz Karl Banauch

3.-5. Juni: Chartres-Wallfahrt unter dem Motto: „Lieben bedeutet, alles hinzugeben!“

Die Liebe soll nach dem Willen Christi das sein, woran Seine Jünger erkannt werden können. Sie ist eigentlich die wahre Triebfeder des christlichen Lebens überhaupt, wie dieses ja auch in ihr erst zur Vollendung gelangt. *„Jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: das Größte von ihnen ist die Liebe.“ (1Kor 13,13)* Diese höchste unter den göttlichen

Tugenden soll dieses Jahr im Zentrum der Betrachtungen während der Wallfahrt von Paris nach Chartres stehen. In Zusammenhang damit werden sich die Pilger auch über die Familie als Keimzelle einer christlichen Gesellschaft Gedanken machen.

Das diesjährige Motto der Wallfahrt lautet also: „*Aimer c'est tout donner... et se donner soi-même – Lieben bedeutet, alles hinzugeben... und sich selbst hinzugeben.*“ (hl. *Theresia v. Lisieux*) Darin wird deutlich, daß christliche Liebe kein seichtes Gefühl, sondern höchste Herausforderung für unseren Willen bedeutet, der danach trachten muß, die Liebe in der Tat zu verwirklichen. Die Gelegenheit, dies einzuüben, findet der Christ an jeder Stelle, an die ihn das Leben auch stellen mag. Gerade die diesjährige Chartres-Wallfahrt aber kann diesbezüglich eine gute Bewährungsprobe darstellen, wenn die Pilger bei den mit einer solchen Wallfahrt verbundenen physischen Belastungen sich dennoch auch um die Nöte der anderen Pilger zu kümmern und so während dieser Tage zu einer übernatürlich geeinten Familie zusammenwachsen.

Aus dem Kölner Raum und dem Ruhrgebiet wird es auch in diesem Jahr wieder einen Bus geben, der die Pilger am Freitagabend, den 2. Juni, einsammelt und sie am Morgen des 6. Juni wieder zurückbringt. Zusteigemöglichkeiten bestehen auf jeden Fall wieder in Dortmund, Köln und am Grenzübergang nach Belgien. Die Kosten betragen für Erwachsene 120, für Jugendliche (unter 18 Jahren bzw. Schüler und Studenten) 90, und für Kinder unter 12 Jahren 80 €.

Bei Anmeldung ab dem 28. Mai erhöht sich der Betrag um jeweils 12 Euro! Anmeldungen möge man daher bald an P. Banauch in Köln richten.

27.V.2006: Subdiakonatsweihe von Seminarist Johannes Paul

Vielen von Ihnen ist unser burgenländischer Seminarist Johannes Paul bekannt, der bereits im Herbst 2004 in Köln war und nach einem Apostolatseinsatz in Salzburg nun wiederum seit Oktober 2005 in der Kölner Niederlassung mithilft. (Sein Theologiestudium hatte er größtenteils bereits vor seinem Wechsel zur Bruderschaft absolviert.) Am 27. Mai soll er nun durch S. Ex. Bischof Maurice Gaidon, Emeritus von Cahors, in unserem Wigratzbader Seminar die Subdiakonatsweihe erhalten. Ich möchte Sie alle darum bitten, ihn gerade in diesen Tagen mit Ihren Gebeten zu begleiten!

Familienfreizeit in Blankenheim

Die diesjährige Freizeit findet von So., 30. Juli bis So., 6. August 2006 statt. Wegen einer Preiserhöhung in der Herberge, müssen wir die Beiträge leider auch ein wenig anheben.

Einzeltarif: Erwachsene: 215 €, Jugendliche unter 18 J.: 165 €, Kinder bis 14 J.: 145 €.

Familien (in Klammern mit mehr als zwei Kindern): Erwachsene: 180 € (150 €), Jugendliche und Kinder unter 18 J.: 140 € (115 €), Kinder unter 6 J.: 95 € (80 €), Kinder unter zwei Jahren sind frei. In Härtefällen sind gesonderte Nachlässe möglich. Vgl. auch **Terminvorschau** Rundbrief S. 8. Möglichst baldige Anmeldungen würden uns die Koordination stark erleichtern.

Die Priesterbruderschaft St. Petrus im Bistum Essen

Liebe Gläubige,

hiermit darf ich Sie von der erfreulichen Nachricht in Kenntnis setzen, daß der Bischof von Essen, Dr. Felix Genn, inzwischen die Erlaubnis zur offiziellen Feier der heiligen Messe im altherwürdigen Ritus von 1962 erteilt hat. Als Zelebrationsort hat er uns - mit Einverständnis des zuständigen Pfarrers und Dechanten Rainer Gessmann - die Kirche St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke (Kurt-Schumacher-Straße/Grillostraße) zugewiesen.

Es ist eine schöne Fügung, daß nicht nur eine Kirche ausgewählt wurde, die dem heiligen Joseph geweiht ist, sondern darüber hinaus der Brief des Bischofs auf das Fest des hl. Joseph datiert war. Jedenfalls haben wir seit Monaten den heiligen Joseph in diesem Anliegen um

seine Hilfe gebeten, und er hat uns nicht enttäuscht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich neben Herrn Bischof Dr. Felix Genn und Dechant Rainer Gessmann vor allem Ihnen, liebe Gläubige, von Herzen für Ihre Unterstützung durch Ihr Gebet und die Unterschriftenaktion danken. Besonderen Dank auch an Herrn Alexander Korte aus Bochum, der die Unterschriftenaktion initiiert hatte.

Nachdem sich abzeichnete, daß Gelsenkirchen als Zelebrationsort vorgesehen ist, habe ich um zwei Werktagsmessen wöchentlich und eine Sonntagsmesse monatlich gebeten, was dann schließlich auch gewährt wurde. Hinter meiner Bitte stand die Überlegung, aufgrund der räumlichen Nähe zu Recklinghausen einerseits unsere Gottesdienstgemeinde in St. Michael (RE-Hochlarmark) an den Sonntagen nicht zu schwächen, andererseits aber auch einem neuen Kreis von

interessierten Gläubigen die Chance zu geben, die altherwürdige Liturgie kennen- und liebenzulernen.

Die beiden Werktagsmessen finden jeweils am Freitag um 17 Uhr (eine halbe Stunde vorher Rosenkranz) und am Samstag um 8 Uhr statt. Am 1. Freitag im Monat, dem Herz-Jesu-Freitag, folgt im Anschluß an die



St. Joseph in GE-Schalke ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Auto gut erreichbar.

Abendmesse eine eucharistische Anbetung bis 19 Uhr (gleichzeitig Beichtgelegenheit). Bitte beachten Sie dazu die Gottesdienstordnung im Rundbrief.

Die beiden Werktagsmessen feiern wir in der Krypta, die sowohl über die Kirche als auch über einen eigenen Eingang erreicht werden kann. Sie ist mit einer Orgel ausgestattet und verfügt über eine eigene Sakristei. Besonders für auswärtige Gäste ist es gut zu wissen, daß eine Toilette zur Verfügung steht. Das einzige Manko: Es

müssen noch Kniegelegenheiten angeschafft werden. Wir sind momentan dabei, eine gute und möglichst kostengünstige Lösung zu finden, die aber dennoch entsprechende finanzielle Mittel erfordert. Daher bitte ich um eine Sonderspende auf unser Konto bei der Postbank (Kto.758 683 467). Ich habe mit Herrn Dechant Gessmann vereinbart, daß wir selbst über die Kollekten verfügen können und für die Unkosten (Heizung, Strom, Kerzen...) einen entsprechenden Beitrag an die Gemeinde St. Joseph entrichten.

Die Kirche St. Joseph ist sowohl per Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Sie liegt an der vierspurigen Kurt-Schumacher-Straße, ca. 2 km vom Stadtzentrum in Gelsenkirchen in Richtung Buer entfernt. Direkt auf Höhe der Kirche hält u. a. die Straßenbahnlinie

302 (Haltestelle Grillostraße), welche die Städte Bochum, Gelsenkirchen und GEBuer verbindet.



Kirche St. Joseph in GE- Schalke

Nun atmet unsere Ruhrgebietsgemeinde mit Gelsenkirchen und Recklinghausen gleichsam auf „zwei Lungenflügeln“. Die weitere Entwicklung wird zeigen, ob sich daraus allmählich zwei unabhängige Gottesdienstgemeinden ergeben, die beide für sich lebensfähig sind. Bitte begleiten Sie die hoffnungsvolle Entwicklung weiterhin mit Ihrem Gebet!

Wie Pater Banauch in seinem Editorial mitgeteilt hat, ist nach der erfreulichen Ausweitung unseres Apostolats und der Gottesdienstorte (Düsseldorf und Gelsenkirchen) die schon länger angedachte Herausgabe eines eigenen Rundbriefs für das Ruhrgebiet aktuell geworden. In der nächsten Nummer wird die Trennung entsprechend des Einzugsgebiets erfolgen. An dieser Stelle möchte ich meinem Mitbruder Pater Banauch sehr herzlich für seine nicht geringe Mühe im Rahmen des Kölner Rundbriefs danken. Es wird für mich nicht einfach sein, die Qualität des „Kölner Rundbriefs“ zu erreichen, welche dieser unter der Regie des Kölner Mitbruders und dortigen Priors erreicht hat. Zugleich möchte ich mich hiermit von den Gläubigen verabschieden, die weiterhin den „Kölner Rundbrief“ erhalten, und Ihnen alles Gute und Gottes Segen wünschen!

P. Bernhard Gerstle

Gottesdienstordnung KÖLN – Mai 2006

Mo. 1.05.	hl. Joseph, Mann der Arbeit	Choralamt	10:00
Mi. 3.05.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do. 4.05.	hl. Monika anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 5.05.	hl. Papst Pius V. / Herz-Jesu-Freitag anschl. Sakramentsandacht	hl. Messe	18:30
Sa. 6.05.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	hl. Messe	9:00
So. 7.05.	3. Sonntag nach Ostern	Choralamt	10:00
Mi. 10.05.	hl. Antonius	hl. Messe	18:30
Do. 11.05.	hll. Apostel Philippus und Jakobus anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 12.05.	hll. Nereus, Achilleus, Domitilla u. Pankratius	hl. Messe	18:30
So. 14.05.	4. Sonntag nach Ostern	Choralamt	10:00
Mi. 17.05.	hl. Paschalis Baylon	hl. Messe	18:30
Do. 18.05.	hl. Venantius anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 19.05.	hl. Petrus Cölestin	hl. Messe	18:30
So. 21.05.	5. Sonntag nach Ostern	Choralamt	10:00
Mi. 24.05.	Vigil von Christi Himmelfahrt	hl. Messe	18:30
Do. 25.05.	Hochfest Christi Himmelfahrt	Choralamt	10:00
Fr. 26.05.	hl. Philipp Neri	hl. Messe	18:30
So. 28.05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt	Choralamt	10:00
Mi. 31.05.	Fest Mariä Königin	hl. Messe	18:30

Ort: Alle Gottesdienste werden in der Kirche Maria Hilf, Rolandstraße 59, in der Kölner Süd-Stadt zelebriert.

Beichtgelegenheit: Eine ½ Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und auf Anfrage.

Rosenkranz: Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

Parkgelegenheiten: z.B. in der Rolandstr. (meist nur wenige Plätze verfügbar), am Bonner Wall und in der Volksgartenstraße.

Adressen und Konten

Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Petrus in Köln:

P. Franz Karl Banauch (pfbk@fssp.org) und P. Miguel Stegmaier (pms@fssp.org),
Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal, Tel.: 0221/943 54 25, Fax: - 26.

Spenden: Förderver. St. Alfons, Kto.-Nr. 156 084 503, Postbk. Köln, BLZ 370 100 50.

Anschrift für das Apostolat im Ruhrgebiet:

P. Bernhard Gerstle, Skagerrakstr. 35a, 45888 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/420 32 19.

Spenden: Förderver. St. Alfons, Kto.-Nr. 758 683 467, Postbank BLZ 440 100 46.

Gottesdienstordnung: RECKLINGHAUSEN – Mai 2006

Do.	4.05.	hl. Monika ab 17 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichte	hl. Messe	18:00
So.	7.05.	3. Sonntag nach Ostern	Choralamt	10:45
Do.	11.05.	hll. Apostel Philippus und Jakobus Ausnahmsweise: erst um 17:30 Rosenkranz und Beichte; nach der Messe Aussetzung und	hl. Messe	18:00
So.	14.05.	4. Sonntag nach Ostern	Choralamt	10:45
Do.	18.05.	hl. Venantius ab 17 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichte	hl. Messe	18:00
So.	21.05.	5. Sonntag nach Ostern	Choralamt	10:45
Do.	25.05.	Christi Himmelfahrt ab 17 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichte	Choralamt	18:00
So.	28.05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt	Choralamt	10:45

Ort: Alle Sonntagsmessen in der Kirche St. Michael, Recklinghausen-Hochlarmark, die Messen am Donnerstag in der Kirche St. Josef, Recklinghausen-Grullbad.

Beichtgelegenheit: Ab 10:15 vor den Sonntagsmessen, an den Donnerstagen während der eucharistischen Anbetung und zusätzlich auf Anfrage.

Rosenkranz: Donnerstags im Rahmen der eucharistischen Anbetung.

Gottesdienstordnung: GELSENKIRCHEN – Mai 2006

Fr.	5.05.	hl. Pius V. / Herz-Jesu Freitag zuvor um 16:30 Rosenkranz, nach der Messe Anbetung und Beichte bis 19 Uhr.	hl. Messe	17:00
Sa.	6.05.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	hl. Messe	8:00
So.	7.05.	3. Sonntag nach Ostern	Choralamt	17:00
Fr.	12.05.	hll. Nereus, Achilleus, Domitilla u. Pankratius zuvor um 16:30 Rosenkranz.	hl. Messe	17:00
Sa.	13.05.	hl. Robert Bellarmin	hl. Messe	8:00
Fr.	19.05.	hl. Petrus Cölestin zuvor um 16:30 Rosenkranz.	hl. Messe	17:00
Sa.	20.05.	hl. Bernardin von Siena	hl. Messe	8:00
Fr.	26.05.	hl. Philipp Neri zuvor um 16:30 Rosenkranz.	hl. Messe	17:00
Sa.	27.05.	hl. Petrus Canisius	hl. Messe	8:00

Ort: Diese Gottesdienste finden in der Kirche St. Joseph, Grillostraße 62, Gelsenkirchen-Schalke statt (Freitag u. Samstag in der Krypta).

Besondere Termine im Monat Mai

Hannover: *Samstag, 6. Mai:* Gebetsabend in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), 19:00 Aussetzung und Beichtgelegenheit, 21:00 gesungene Messe.

Sonntag, 7. Mai: gesungene Messe zum 3. Sonntag nach Ostern um 8:30 in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), anschl. Agape und Jugendkatechese.

Familiensonntage:

Kölner Familienkreis am 28. Mai, dem Sonntag nach Christi Himmelfahrt, im Anschluß an das Amt in Maria Hilf. Nach dem Mittagessen findet um ca. 13:30 je eine Katechese für Erwachsene und für Kinder statt (vor dem Mittagessen Firmkatechese). Um 15:00 Andacht, dann Abschluß der Zusammenkunft mit dem Kaffee.

Der *Familienkreis Essen-Kray* trifft sich diesmal am 14. Mai in Recklinghausen! Hochamt um 10.45 Uhr in der Kirche St. Michael, RE-Hochlarmark, anschließend gemeinsames Mittagessen und Ausflug. Informationen bei Frau Pohl: 0202/4698990.

Sonstige Termine im Monat Mai

Wallfahrt nach Kevelaer am 1. Mai (Näheres siehe April-Rundbrief).

Studentenkreis St. Albertus Magnus: Treffen am Samstag, 13. Mai. Beginn mit der hl. Messe in der Niederlassung am Johann-Heinrich-Platz um 8 Uhr. (P. Banauch)

Kinderkatechese in Holzwickede (Böckmannstr. 4), am 13. Mai um 10:30. (P. Gerstle)

Vortrag in RE Grulbad am Donnerstag, 18. Mai, im Gemeindehaus Katheva nach der Abendmesse um ca. 19 Uhr. Thema: „Herr, lehre uns beten!“ (P. Gerstle)

Treffen der Christkönigsjugend am Sonntag, 21. Mai, im Anschluß an das Hochamt in St. Michael, Recklinghausen.

Terminvorschau

Familiensonntage in Köln: 18. Juni.

Chartres-Wallfahrt mit Busfahrt aus Rheinland Ruhrgebiet 2.-6. Juni 2006. Information und Anmeldung bei P. Banauch.

Familienfreizeit auf Burg Blankenheim in der Eifel: von Sonntag, 30. Juli bis Sonntag, 6. August. Beginn und Ende jeweils mit der hl. Messe am späteren Vormittag. Nähere Informationen erhalten Sie bei P. Eugen Mark, Kapellenweg 5, 88145 Wigratzbad, Tel: 08385/1625, bzw.: 0173/516.74.41, Email: pem@petrusbruderschaft.de

Adressen und Kontoverbindungen diesmal auf Seite 6!